

**Zeitschrift:** Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung  
SES

**Herausgeber:** Schweizerische Energie-Stiftung

**Band:** - (1994)

**Heft:** 1: Hütet euch am Wellenberg : 500 Jahre Strahlengefahr

**Rubrik:** SES-intern

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Stabsübergabe in der Geschäftsleitung



Karl Wellinger

**Karl Wellinger** übernahm die SES-Geschäftsleitung Anfang 1991. Gleichzeitig startete auf Bundesebene das Programm Energie 2000. Seine breite Erfahrung aus Energieforschung und Energieberatung waren ideale Voraussetzungen für die Begleitung der Aktionsgruppen, Impulsprogramme und Konfliktlösungsgruppen.

Der Energiefriede, Energie 2000 und das Gemeinschaftsprojekt Energiestadt waren Triebfedern für intensive Arbeit. Was noch vor kurzem "idealistisches oder utopisches" Gedankengut war, wurde zum offiziellen Programm: Sparsame und effiziente Energienutzung, neue Ideen und die Umsetzung von früheren Visionen. Diese Themen waren der Rote Faden unzähliger Sitzungen und persönlicher Gespräche.

Der 14. Dezember 92, Bundesratsentscheid zur Leistungserhöhung AKW Mühleberg und Biegung des Moratoriums, brachte eine starke Veränderung der Geschäftsleitungs-Schwerpunkte. Politische Auseinandersetzung, Positionsklärung und Richtigstellungen drängten das energietechnische Engagement auf einen hinteren Rang.

Auf Ende Januar 94 beendete Karl Wellinger seine Tätigkeit als SES-

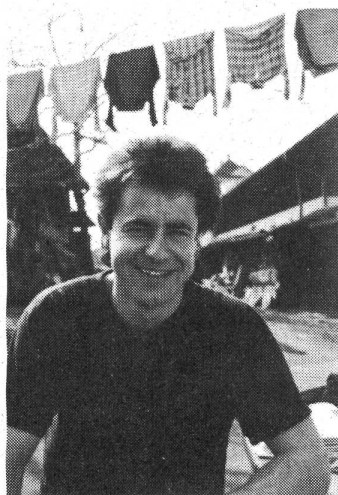
Geschäftsleiter und wird sich wieder in der aktiven energietechnischen Entwicklung und Umsetzung engagieren.

Karl, wir danken Dir herzlich für Deinen grossen und engagierten Einsatz in der SES. Du hast mit Deiner menschlichen Art zu einem guten Arbeitsklima in der Geschäftsstelle beigetragen. Wir wünschen Dir auf Deinem weiteren beruflichen und privaten Weg alles Gute.

**Kurt Marty** übernimmt die SES-Geschäftsleitung auf Sommer 94:

Kurt Marty ist verheiratet und Vater eines zweijährigen Sohnes. Er wurde am 23. Juli 1960 in Willisau-Land geboren und wuchs vom zweiten Lebensjahr an im Wallis auf. Sein Studium der Mathematik, Physik und Philosophie schloss er mit einer Lizentiatsarbeit in angewandter Ethik ab. Während eines Studienunterbruchs besuchte er die Ringier-Journalistenschule.

Seit 1986 ist er auch als freier Journalist tätig. Einen Schwerpunkt bildeten dabei Energie- und Umweltschutzthemen. Kurt Marty wohnt in Emmen und wird die Stelle als SES-



Kurt Marty

Geschäftsleiter Mitte August antreten. Bis im Sommer ist er Hausmann und wird zuerst einen halben, dann einen ganzen Tag auf dem

SES-Sekretariat arbeiten.

Wir wünschen Dir, Kurt, einen guten Start in der SES.

*Rosmarie Bär / Heini Glauser*

## Wiedereinstieg



Marie-Theres Bregy

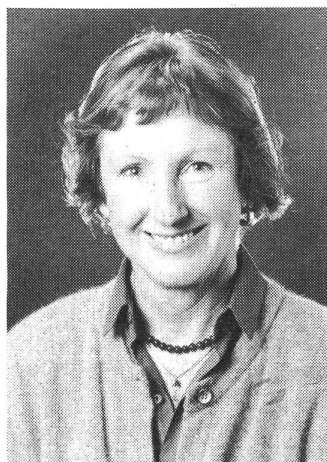
Februar 1994! Nach 13 Jahren werde ich wieder bei der SES arbeiten. Im Herbst 1981 verliess ich nach dreijähriger Tätigkeit die SES, da ich von Zürich wegzog und im September 1981 meine Tochter geboren wurde. Als alleinerziehende Mutter war ich weiterhin berufstätig und hatte verschiedene Teilzeitstellen, vor allem im Buchhaltungsbereich. Nach diversen Ortswechseln wohnen wir nun seit zwei Jahren in Teufen ZH. Von 1986 bis 1993 arbeitete ich bei der Ökoscience AG, wo ich die Finanzbuchhaltung aufgebaut und betreut habe. Da ich in all den Jahren seit meinem Weggang den Buchhaltungsabschluss der SES gemacht habe und auch im Stiftungsrat war, habe ich den Kontakt nie ganz verloren.

Ich freue mich auf den Wiedereinstieg.

*Marie-Theres Bregy*

## Kontinuität

Seit meinem Eintritt in die SES im Januar 1981 habe ich viele Abschiede, Anfänge, Veränderungen, Übergänge, Tiefschläge, aber auch Erfolge erlebt. Langeweile war nie



Inge Tschernitschegg

dabei! Aus den verschiedenen Situationen heraus, die wenig Zeit zum fragen nach dem "warum" liessen, sondern zum raschen Handeln aufforderten, wurde ich zur Allrounderin, die eine gewisse Kontinuität im SES-Leben garantiert. Oft habe ich mir gewünscht, mich intensiver mit einem Thema auseinandersetzen zu können. Im letzten Herbst ist mir das mit der Gründung der Anti-Atom-Koalition und dem Altreaktor-Hearing ein Stück weit gelungen.

Nun ist wieder Veränderung angesagt. Ich werde bis zum August 1994 die SES-Geschäftsstelle interimweise leiten. Da mit Marie-Theres Bregy eine Fachfrau für die Buchhaltung und den Zahlungsverkehr zu uns gekommen ist, kann ich dieses Arbeitsgebiet abgeben.

Die Schwerpunkte unserer Arbeit bilden eine stetige Gratwanderung zwischen intensiver und konstruktiver Teilnahme an Energie 2000 sowie den energiepolitischen Tages-themen auf der einen Seite und dem vehementen Einsatz für eine umweltgerechte Energieproduktion ohne Atom und mit weniger CO<sub>2</sub>-Produktion auf der anderen Seite.

Die Unterstützung durch unsere Mitglieder und GönnerInnen gibt

uns den nötigen und wichtigen Rückhalt für diesen stetigen Prozess.

*Inge Tschernitschegg*

## Veränderungen

Etwas über zwei Jahre habe ich als verantwortlicher Redaktor das E+U gemanagt. Damals stieg ich als Redaktor und Journalist aus einer ganz anderen Sparte in die Energiepolitik ein. Ich brauchte eine Veränderung und fand bei der SES eine spannende Herausforderung mit manchmal turbulenten Phasen. In der energiepolitisch sehr hektischen Zeit stand nicht nur das Sekretariat unter grosser Belastung,



Gerhard Girschweiler

sondern auch der Ausschuss. So bestimmten der jetzt scheidende Geschäftsführer Karl Wellinger und ich den Inhalt oft im Alleingang. Unser Ziel war, über ein möglichst breites Spektrum der Energieszene zu berichten und die Aktivitäten der SES zu thematisieren. Ich genoss als Blattmacher grosse Freiheit. Nach dem Prinzip "no news - good news" nehme ich an, dass Sie als Leserin und Leser zufrieden waren, und dass Sie über die Tätigkeiten der SES ausreichend informiert worden sind. Unter der neuen Präsidentschaft hat sich jetzt eine Redaktionskommission formiert, die den Inhalt künftig im Team bestimmen wird. Die Zielsetzung wird sich etwas verändern, gefragt sind mehr Schwerpunktheft. Von dieser Veränderung habe ich jetzt den Anfang miterlebt, das Resultat halten Sie in den Händen. Auch ich selbst habe

wieder Lust auf Veränderung. Der langen Rede kurzer Sinn: Dies war mein letztes E+U. Im Zuge der grossen Veränderung bei der SES wird die nächste Ausgabe unter der Feder eines neuen Teams oder eines neuen Redaktors geführt werden. Ich selber möchte wieder mehr selber schreiben (oder filmen), zu neuen Ufern aufbrechen. Ich wünsche der SES viel Erfolg bei ihrer wichtigen Arbeit und Ihnen liebe Leserinnen und Leser wünsche ich weiterhin interessante Lektüre.

*Gerhard Girschweiler*

## Agenda

### SES-Jahresversammlung

Bitte Datum vormerken:

28. Mai 1994 – Einladung folgt

### Aus- und Weiterbildung im Energiebereich

Veranstaltungskalender, herausgegeben vom Bundesamt für Energiewirtschaft BEW, Fachstelle für Aus- und Weiterbildung im Energiebereich; zu beziehen bei: Information und Dokumentation, Postfach 142, 3000 Bern 6, tel. 031/352 19 55, fax. 031/352 77 56

### Ravel zahlt sich aus

4. Ravel-Tagung  
Dienstag, 26. April 1994  
9.45 Uhr bis 16.30 Uhr  
Kursaal Bern

Neue Erkenntnisse und Handlungsanregungen für Entscheidungsträger der Politik, der Industrie, der Dienstleistungs- und Gewerbeunternehmen und der Ingenieur-Branche.

Ravel, c/o K.M.  
Stadthausstrasse 41  
Postfach 409, 8402 Winterthur,  
tel: 052/213 10 35,  
fax 052/212 69 59

### Weiterbildung in Ökologie

Ausführliches Kurs- und Veranstaltungsprogramm bei Universität Freiburg,  
Koordinationsstelle  
Umweltwissenschaft,  
Route d'Englisberg 9,  
1763 Granges-Paccot,  
tel: 037/21 98 43



**AZB 8005 Zürich**

Adressberichtigung nach A1 Nr. 552 melden

G 3

Schweiz. Sozialarchiv  
Abteilung Periodica  
Stadelhoferstrasse 12  
8001 Zürich

SES, Sihlquai 67, 8005 Zürich, Tel 01/271'54'64

Schweizerische  
Energie-Stiftung  
Sihlquai 67  
8005 Zürich  
Tel 01/271 54 64  
Fax 01/273 03 69  
PC 80-3230-3

## **SES-Forderungen zum Atommüll**

für die Lagerung von kurzlebigem, schwach und mittelaktivem Atommüll (SMA):

1. Klar definiertes Inventar der zu lagernden Nuklide: "kurzlebig", "schwachaktiv".
2. Integrale Stoff- und Produktkontrolle (inkl. Dokumentation und Qualitätssicherung der Lagerbehälter).
3. Schutzbarrieren für den schlimmstmöglichen Störfall.
4. Plausible und nachvollziehbare Auswahl der Lagerstandorte.
5. Geologischer Gleichstand der vier alpinen Standorte sowie ggf. zusätzlicher Mittellandstandort (jeweils Sondierstollen und transparente Langzeitanalysen).
6. Unabhängige schweizerische und internationale Begutachtung.
7. Überwachungskonzept und Rückholbarkeit.
8. Sicherung der Finanzierung und unbeschränkte Haftung durch die Betreiber.
9. Stilllegungs- und Rückbaupläne für die bestehenden AKW.